Alles auf Zukunft ausgerichtet

Von Birgit Heinig 29.04.2019 - 18:17 Uhr



Mario Born, Andreas Scherer, Franz Eisele und Aufsichtsrat Volker Hommerberg (von links) weihen die neue Geschäftsstelle der Baugenossenschaft Villingen in der Langstraße ein. Foto: Heinig Foto: Schwarzwälder Bote

VS-Villingen. Die neue Geschäftsstelle ist das Herzstück der Baugenossenschaft Villingen (BGV) und liegt inmitten des Vorzeigeprojektes "Warenburgareal". Die Einweihungsfeier nutzten die beiden Vorstände Andreas Scherer und Franz Eisele zum Dankesagen bei Mitarbeitern und Geschäftspartnern.

Was 2011 angesichts eines 60-prozentigen Leerstandes mit einem vom damaligen Geschäftsführer Ulrich Heine und Aufsichtsrat Karlheinz Ellenberg initiierten Architektenwettbewerb begann und von 2012 bis heute in drei Bauabschnitten 125 Wohnungen und 100 Tiefgaragenplätze hervorbrachte, hat der Südstadt rund um die Langund Von-Rechbergstraße ein neues Gesicht gegeben.

Im Verlaufe der Neubauarbeiten sei schnell klar geworden, blickte der technische Vorstand Franz Eisele bei einer kleinen Feierstunde zurück, das die bisherige Geschäftsstelle nicht

mehr den Anforderungen genüge. Aus ursprünglich drei Wohnungen im Parterre der Langstraße 5 – direkt neben dem bisherigen Standort – entstand deshalb als Abschluss des Gesamtprojektes ein neues und barrierefreies Servicecenter. Hier ist alles auf Zukunft ausgerichtet und darauf, dass sich die 16 Mitarbeiter in neun Büros, einem offenen Besprechungsraum und einer "Kommunikationszone" wohlfühlen und den Mietern sowie den 1100 Genossenschaftsmitgliedern den optimalen Service bieten können.

Die hellen, freundlichen und flächenverstellbaren Räume werden künftig unter anderem für Informationsveranstaltungen genutzt und auf Mieteranfrage auch für private Feiern zur Verfügung gestellt, sagt der Kaufmann Andreas Scherer. Ein eigener Serverraum und Bildschirme an der Empfangstheke sind die sichtbaren Zeichen für die Digitalisierung, der sich die BGV öffnete, "um konkurrenzfähig zu bleiben".

Das gesamte Center wirkt durch viel Glas und große Fensterflächen offen und transparent, denn "wir haben ja nichts zu verstecken", sagt Eisele.

Obwohl die Büros jetzt größer und mit neuem Mobiliar ausgestattet sind, wurde "im Sinne des Genossenschaftsgedankens maßvoll gehandelt", versichern die beiden Vorstände. Was der Aufsichtsratsvorsitzende Mario Born bestätigte. Er lobte zudem die in den vergangenen 15 Jahren "rasante Entwicklung" der BGV, die sich nicht nur am gerade fertiggestellten Warenburgareal ablesen lasse, sondern auch – eher unsichtbar — mit optimierten Arbeitsabläufen bemerkbar mache.

Alle Wohnungen sind vermietet und die Mieten liegen "unter Neubauniveau". Im Sommer wird man den Projektabschluss mit einem Mieterfest feiern.